

Region Westdeutschland

des VDAPG - Verband Deutscher Alt-Pfadfinder-Gilden e.V.

eine Vereinigung erwachsener Pfadfinderinnen und Pfadfinder

François Reiser, Schlesierstrasse 13, 61381 Friedrichsdorf, Tel 06172-77 86 90, E-mail freiser@gmx.net



3. Treffen der Altpfadfinder der Region Westdeutschland in Friedrichsthal.

Schon Baden Powell, der Gründer der Welt-Pfadfinderbewegung hatte eine Vision:

„Ich rufe alle ehemaligen Pfadfinder auf, wieder mit uns in Kontakt zu treten. Nicht um Arbeiten zu übernehmen, sondern um Liebe und Begeisterung in die Umwelt, in der sie leben, hineinzutragen. Einen Kristallisationskern zu bilden für loyale und gradlinige Menschen, die weiterhin ihr Leben im Sinne der Pfadfinderbewegung gestalten.“

Um diese Idee zu verwirklichen haben sich Pfadfinder-Gilden gebildet, die eigenständig ihre Schwerpunkte und Aktivitäten setzen.

Zweimal im Jahr werden Regionaltreffen durchgeführt, damit sich die Gildenmitglieder kennen lernen

Die Region Westdeutschland umfasst das Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen.

Bei diesen Treffen sind auch ausländische Gildenmitglieder immer herzlich willkommen.

Am 27. April trafen sich 50 Altpfadfinder und Altpfadfinderinnen in Friedrichsthal, im Kath. Vereinhaus.

Die Gilde „Hans Proksch“ hat die Ausrichtung des Treffens übernommen und das Programm erstellt.

Die Teilnehmer trafen sich ab 10.00 Uhr und wurden herzlich vom Gildensprecher Erwin Zimmer begrüßt. Einige Teilnehmer trafen bereits einen Tag früher ein und machten eine Besichtigungstour zur Cloef, um den herrlichen Blick zur Saarschleife zu genießen.

Der Gildensprecher konnte Teilnehmer aus folgenden Orten und Städten begrüßen: Oberhausen, Mühlheim/Ruhr, Frankfurt, Bad Homburg, Friedberg, Worms, Mannheim, Philippsburg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Saarlouis, Saarbrücken, Quierschied, Tholey, Lebach und Friedrichsthal.

Ein besonderer Gruß galt dem 1. Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Alt-Pfadfinder-Gilden (VDAPG), Herbert Krisam aus Mühlheim an der Ruhr. Auch dem Koordinator der Region Westdeutschland, François Reiser galt ein herzlicher Willkommensgruß.

Die Teilnehmer des Treffens legten eine Schweigeminute für die Opfer der furchtbaren Tragödie vom 26. April in Erfurt ein.

Das Gildenmitglied Sieglinde Zimmer hat das Wort zum Tage vorgetragen, in dem unsere Erde als ein wunderbarer Wohnplatz beschrieben wird in dem der Mensch mit Tausenden feinen lebendigen Fäden mit der ganzen Schöpfung verbunden ist; denn jeder Anschlag auf die Natur ist ein Anschlag auf den Menschen selbst. Die Lehre ist: Wer das natürliche Gleichgewicht auf unserer Erde zerstört, macht aus unserem wunderbaren Wohnplatz eine dürre Wüste.

Beim Empfang im Rathaus, hieß Bürgermeister Werner Cornelius die Teilnehmer in der Stadt Friedrichsthal herzlich willkommen. In seiner Rede ging er auf die besondere Situation einer Kommune in der Umstrukturierung ein. Er betonte, dass trotz der schwierigen finanziellen Engpässe der Kommunen, die Arbeit für die Kinder und Jugendlichen nicht darunter leiden darf.

Nach dem Mittagessen, das vom Chefkoch des Stammes, Werner Weich zubereitet wurde, stand die Wasserversorgung der Kommunen auf dem Programm. Unter der fachkundigen Führung von Dr. Wolfgang Dörrenbächer wurde der Sammelbehälter auf dem Hoferkopf besichtigt. Jung gebliebene Alt-Pfadfinder erkletterten noch den Hoferkopf-Turm, um beim Rundblick über unsere Heimat deren Schönheit zu bestaunen.. Ein Besuch des internationalen Zeltplatzes „Wikinger-Halde“ des örtlichen Pfadfinderstammes der Wikinger war geradezu ein Pflichtprogramm für die Altpfadfinder. Sie konnten sich davon überzeugen, was in den vergangenen Jahren geleistet wurde.

Die Aktion Friedenslicht im vergangenen Dezember, die von den Pfadfindern und der Gilde durchgeführt wurde, hat einen Spendebetrag von 530,- Euro erbracht. Die Spenden wurden für Kinder in Afghanistan gesammelt. Der Stammesvorsitzende Heribert Zimmer überreicht einen Scheck in dieser Höhe an den 1. Vorsitzenden des VDAPG, Herbert Krisam. Das Geld wird von afghanischen Altpfadfindern in Afghanistan für Not leidende Kinder verwandt.

Nach dem Kaffee war noch Zeit zum Gedankenaustausch und einem Dankeschön an die Gildenmitglieder der örtlichen Gilde für ihre gute Bewirtung, bis es um 18.00 Uhr hieß: „Nehmt Abschied Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr.....“

Erwin Zimmer
Gildensprecher